



Bereich Vermessung und Geoinformation  
Az: 13S0009STR  
Datum: 16.05.2013

**2013/095**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge                                                        | Datum      | TOP-Nr. |
|-----------------------------------------------------------------------|------------|---------|
| Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr) | 27.06.2013 |         |

### Betreff

Straßenbenennung Vinckehof

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Die neuen Erschließungsstraßen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 „Vinckehof“ zwischen der Straße Winterslake, der Vinckestraße, der Emscherstraße und der Emscher erhalten die Bezeichnung

**Vinckehof.**

## Zusammenfassung

Eine Neubenennung der Erschließungsstraßen des Plangebiets des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 40 „Vinckehof“ ist unumgänglich,:

- auf Grund der Größe und Ausdehnung des Plangebiets und der Anzahl der vorgesehenen Wohneinheiten.
- weil, wegen der vorhandenen durchgehenden Hausnummerierung an Vinckestraße, Winterslake und Emscherstraße, keine zusätzlichen Hausnummern eingefügt werden können.

Die Bezeichnung **Vinckehof** wurde bereits vom Betriebsausschuss 3 im Jahr 2004 einstimmig beschlossen und soll nun für den konkreten vorhabenbezogenen Bebauungsplan endgültig rechtssicher festgesetzt werden.

## Sachverhalt

In seiner Sitzung vom 09.12.2004 hat der Betriebsausschuss 3 einstimmig beschlossen (2004/329):

*Der neue Erschließungsweg im Bebauungsplan Nr. 153 – Vinckehof–, zwischen der Straße Winterslake und der Vinckestraße, erhält die Bezeichnung:*

**Vinckehof.**

Auf Grund des Beschlusses wurde der Straßename Vinckehof in das amtliche Straßenverzeichnis aufgenommen und der offizielle Straßenschlüssel (4070.8) Vinckehof vergeben.

Das Aufstellungsverfahren des geplanten Bebauungsplans Nr. 153 kam allerdings nicht zum Abschluss.

Die bauplanungsrechtlichen Festsetzungen erfolgen nunmehr im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 „Vinckehof“.

Auf Grund der Größe und Ausdehnung des Plangebiets des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 40 „Vinckehof“ zwischen der Straße Winterslake, der Vinckestraße, der Emscherstraße und der Emscher sollen die Erschließungsstraßen einen eigenen Straßennamen erhalten.

Weiterhin ist eine Hausnummerierung zur Vinckestraße, Winterlsake und Emscherstraße nicht möglich, weil in die vorhandene durchgehende Nummerierung keine Hausnummern eingefügt werden können. Eine Umnummerierung der Hausnummern der bestehenden Gebäude an den umliegenden Straßen erscheint wegen der Vielzahl von Betroffenen unverhältnismäßig.

Eine Neubenennung der Erschließungsstraße ist daher unumgänglich.

Es wird erforderlich den Beschluss aus 2004 zur Straßenbenennung mit der aktuellen Bebauungsplanbezeichnung „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 40 - Vinckehof“ erneut zu fassen.

## Erläuterungen zum Straßennamen V i n c k e h o f

Die Straßenbenennung ist ausschließlich auf die Person „Freiherr Ludwig von Vincke“, den ersten Oberpräsidenten der Provinz Westfalen zurückzuführen, der zeitweise das „Haus Ickern“ bewohnte. Ein landwirtschaftlich genutztes Gebäude mit der Hofbezeichnung Vincke hat es nie gegeben.

Das neu zu bebauende Gelände „Vinckehof“ hat eine wechselvolle Geschichte.

Im Jahre 1921 wurden die Holzbaracken „Vinckelager“ als Unterkünfte für die Bergleute der Schachtanlage errichtet; im Jahre 1923 wurden französische Soldaten in den Baracken einquartiert und bis zum Zweiten Weltkrieg diente das Lager sowohl Bergleuten, als auch Obdachlosen als Unterkunft. Im August 1942 wurden in dem Lager „Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangene untergebracht und nach dem Zweiten Weltkrieg dienten die Baracken ab dem Jahre 1947 Heimkehrern, Flüchtlingen und Bergleuten als Unterkünfte.

Nach dem Abbruch der Holzbaracken und dem Neubau der Häuser Mitte der 50er Jahre wurden diese als Ledigenheim genutzt. Diese neu errichteten Gebäude des Ledigenheimes der Schachtanlage Gewerkschaft Victor erhielten die Lagebezeichnung „Vinckehof“.

Später dienten die Gebäude ab den 70er Jahren dem Land NRW zunächst als Zivildienstzentrum und ab dem Jahre 1983 als offene Justizvollzugsanstalt.

Auf Wunsch der JVA wurde der Straßename „Vinckehof“ am 07.03.1983 durch den Bau- und Siedlungsausschuss aufgehoben und alle Gebäude der JVA erhielten auf Grund des zentralen Zugangs die Lagebezeichnung Vinckestraße 100, „JVA Vinckehof“.

Nach Schließung der JVA wurden die inzwischen abgebrochenen Gebäude von 1992 bis 2000 vorübergehend als Unterkunft für Asylbewerber genutzt.

2004 wurde vom Betriebsausschuss 3 dann einstimmig beschlossen den alten allgemein bekannten Namen „Vinckehof“ wieder als amtliche Straßenbezeichnung aufleben zu lassen.